

# LOHNTAFEL

für die ArbeitnehmerInnen in der österreichischen Zuckerindustrie

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs, Verband der Zuckerindustrie, 1030 Wien, Zaunergasse 1-3, und dem österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Agrar - Nahrung - Genuss, 1040 Wien, Plößlgasse 15, gem. § 11 Ziffer 2 des Rahmenkollektivvertrages für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs vom 29. März 1963, in der jeweils geltenden Fassung.

---

## I. Geltungstermin

Diese Lohn tafel tritt mit **1. September 2002** in Kraft. Damit tritt die Lohn tafel vom 1. September 2001 außer Kraft.

## II. Monatslöhne

Nachstehende Lohnsätze gelten auf Basis einer 38stündigen Arbeitswoche.

Kategorie	Stundenlohn	Monatslohn
ProfessionistInnen und FacharbeiterInnen		
1.	11,47	1.892,55
1a.	10,93	1.803,45
1b.	10,58	1.745,70
1c. bis längstens 4 Jahre ununterbrochene Beschäftigung	10,27	1.694,55
1d. bis längstens 3 Jahre ununterbrochene Beschäftigung	9,92	1.636,80
Angelernte ZuckerarbeiterInnen und ZuckerarbeiterInnen mit unbefristeten Arbeitsverhältnissen		
2s Angelernte ZuckerarbeiterInnen	9,85	1.625,25
2. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	8,91	1.470,15
2a. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	8,63	1.423,95
2b. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	7,92	1.306,80
ArbeitnehmerInnen mit befristeten Arbeitsverhältnissen		
3. ZuckerarbeiterInnen ohne besondere Anlernzeit für nicht besonders qualifizierte Arbeiten bis längstens 1 Jahr ununterbrochene Beschäftigung	7,37	1.216,05
3s ProfessionistInnen und FacharbeiterInnen	9,92	1.636,80

4. Lehrlinge	Stunde	Monat
Lehrlinge im 1. Jahr (35 % v. Lohnkat. 1 D)	3,48	574,20
Lehrlinge im 2. Jahr (45 % v. Lohnkat. 1 D)	4,47	737,55
Lehrlinge im 3. Jahr (65 % v. Lohnkat. 1 D)	6,45	1.064,25
Lehrlinge im 4. Jahr (75 % v. Lohnkat. 1 D)	7,44	1.227,60

Zum Zwecke der Berechnung einer Normalarbeitsstunde ist der Monatslohn der ArbeitnehmerInnen durch 165 zu teilen.

Zur Ermittlung der Überstundengrundvergütung und der Grundlage für die Berechnung der Überstundenzuschläge ist der Monatslohn der ArbeitnehmerInnen durch 142,5 zu teilen.

### III. Erfolgsprämie

Mit dem Stichtag 31.8.2002 unbefristet beschäftigte ArbeiterInnen erhalten unpräjudiziell und einmalig wirksam eine Erfolgsprämie für das Geschäftsjahr 2001/02, im Ausmaß von brutto € 300,-. Die Auszahlung erfolgt mit der Abrechnung Oktober 2002. Teilzeitbeschäftigte erhalten diese einmalige Zahlung ihrer Arbeitszeit entsprechend aliquot. Lehrlinge erhalten im 1. Lehrjahr 35%, im 2. Lehrjahr 45%, im 3. Lehrjahr 65% und im 4. Lehrjahr 75% des oben genannten Bruttobetrag.

### IV. Dienstalterszulage (DAZ)

- Allen unbefristet beschäftigten ArbeitnehmerInnen gebührt eine Dienstalterszulage (DAZ). Der Anspruch besteht unabhängig von der jeweiligen Einstufung der ArbeitnehmerInnen in die Lohnkategorien. Die DAZ hat Entgeltcharakter und ist daher bei der Berechnung sämtlicher Entgeltarten zu berücksichtigen. Die Höhe der Dienstalterszulage wird wie folgt festgelegt:

vollendetes Dienstjahr	Stunde	Monat
1.		68,96
6.	1,22	201,30
8.	1,28	211,20
10.	1,33	219,45
12.	1,40	231,00
14.	1,45	239,25
16.	1,52	250,80
18.	1,56	257,40
20.	1,67	275,55
22.	1,76	290,40
24.	1,82	300,30
26.	1,87	308,55
28.	1,94	320,10
30.	2,10	346,50
32.	2,17	358,05
34.	2,23	367,95

- ArbeitnehmerInnen, die Anspruch auf DAZ gem. Z. 1 haben, erhalten nach Vollendung des 1. Dienstjahres eine fixe Zulage gem. Tabelle Punkt 1, 1. Dienstjahr, 14mal im Kalenderjahr. Die Zulage nach dem vollendeten 1. Dienstjahr ist weder bei der

Berechnung des Normalstundenlohnes, noch bei der Ermittlung der Überstundengrundvergütung sowie der Zuschläge gem. § 10 und der Zulage gem. § 12 Rahmenkollektivvertrag für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs vom 29. März 1963, in der jeweils geltenden Fassung (Rahmenkollektivvertrag) zu berücksichtigen.

3. Die erstmalige Gewährung bzw. die Umstufung in die jeweils nächsthöhere DAZ-Gruppe erfolgt grundsätzlich zu zwei jährlichen Stichtagen (1.4./1.9.), wofür folgende Regelungen gelten: Bei Vollendung der anspruchsbegründenden Dienstzeit im ersten Kalenderhalbjahr wird die (nächsthöhere) DAZ-Gruppe ab 1.4. gewährt, bei Vollendung im zweiten Halbjahr ab 1.9. des jeweiligen Kalenderjahres.  
Mittels Betriebsvereinbarung kann die Ein- oder Umstufung in die jeweilige DAZ-Gruppe auch mit dem dem (fiktiven) Eintritt folgenden Monatsersten erfolgen.

### V. Zehrgelder

1. Gemäß § 13 Ziffern 2 und 3 des Rahmenkollektivvertrages für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs vom 29. März 1963, in der jeweils geltenden Fassung, werden im folgenden Zehrgelder und Übernachtungskosten festgelegt:
2. ArbeitnehmerInnen, die vom Betrieb zu einer auswärtigen Beschäftigung im Inland entsandt werden, erhalten als tägliche Vergütung:

	Euro
a. bei einer dreistündigen ununterbrochenen Abwesenheit	10,00
für jede weitere Stunde	2,75
höchstens jedoch pro Tag	32,00
b. sollte ein/e ArbeitnehmerIn während der betrieblich festgesetzten Mittagspause zu einer auswärtigen Beschäftigung entsandt werden, so erhält diese/r, sofern ihm/ihr keine höhere Vergütung gem. lit. a. zusteht, eine Vergütung von	16,00

3. Bei Dienstreisen ins Ausland richtet sich die Höhe der Zehrgelder und Übernachtungskosten nach den Bundesbediensteten gewährten Sätzen der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland.

### VI. Zuschläge

Für die Dauer der Zuckerrübenkampagne gebührt bei Schichtbetrieb für die Zeit von 20:00 bis 22:00 Uhr für jede im Rahmen der wöchentlichen Normalarbeitszeit liegende Arbeitsstunde an Werktagen ein Zuschlag von 30 %, an Sonntagen von 150 %, an Feiertagen von 200 %. Für Überstunden in dieser Zeit gebührt an Werktagen ein Zuschlag von 100 %.

Wien, am 26. September 2002

Obmann

Geschäftsführer

Dr. KOBATSCH

Dr. BLASS

VERBAND DER ZUCKERINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. MARIHART

Dr. BLASS

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND  
GEWERKSCHAFT AGRAR - NAHRUNG - GENUSS

Vorsitzender

Zentralsekretär

Dr. SIMPERL

FELIX